

Online-Bewerbungen boomen – und bergen auch Risiken

ZÜRICH. Elektronische Bewerbungen setzen sich durch. Viele Firmen lassen die Interessenten heute Online-Formulare ausfüllen oder verlangen das Dossier per E-Mail. Ein überhastetes Vorgehen ist aber fehl am Platz.

Die herkömmliche Bewerbungsmappe ist vom Aussterben bedroht. Angefordert werden die Dossiers heute meist auf dem schnellen, elektronischen Weg. Zeit nehmen sollte man sich trotzdem: «Am besten mailt man sich das Dossier zur Kontrolle zuerst selber zu», rät Karriere-Coach Claudia Lanz.

Als Dokumentformat empfehle sich wegen der Unveränderbarkeit ein PDF. Vorsicht gilt bei Word-Dateien: Sind sie schlecht formatiert, stellt das den Bewerber bereits in ein ungutes Licht. Lanz rät vor dem Versand zu vieler Anhänge ab. «Nur jene Unterlagen mailen, die für die Stelle und den persönlichen Werdegang relevant sind.»

Bei der herkömmlichen Bewerbung galt es lange als Pflicht, per Anruf nachzufragen, ob das Dossier eingegangen sei. Und bei der elektronischen Bewerbung? «Es ist nie falsch, höflich nachzufragen», so die Personalberaterin Susanne Kuntner. In der Regel sollte man aber fünf Tage warten, denn innert dieser Frist würden sich die meisten Recruiter ohnehin melden.

Grossfirmen setzen häufig auf Bewerbungsformulare im Web, wobei ältere Interessenten befürchten, wegen ihres Jahrgangs vom Computer aussortiert zu werden. Das Alter abändern ist aber keine Lösung. «Die Schummelei kommt ans Licht, wenn der Bewerber zum Vorstellungsgespräch eingeladen wird», so Kuntner. Und das sei das Aus für den Job. SANDRO SPAETH

Darauf sollte man achten

- Im E-Mail die Kontaktperson persönlich ansprechen.
- Im Betreff auf die ausgeschriebene Stelle hinweisen.
- Nur seriöse E-Mail-Adressen verwenden. Spassvogel@gmx ist unseriös.
- Bewerbung nie in zwei E-Mails unterteilen.
- Keine Bewerbungen mit Powerpoint – höchstens bei Kreativ-Jobs.
- Falls möglich E-Mail-Bewerbung dem anonymen Web-Formular vorziehen.

www.icocoon.ch
www.sk-consultants.ch
www.meinjob.ch



Ohne Computer läuft heute auch bei Bewerbungen nichts. NICOLAS Y. AEBI

20 Sekunden

Studium an der HSR

RAPPERSWIL. Berufsziel Techniker oder Ingenieur? Dann aufgepasst: Die Hochschule für Technik in Rapperswil führt am 6. März einen Bachelor-Infotag durch. An der HSR angeboten werden Studiengänge in Elektrotechnik, Raumplanung oder Informatik. Neu ist eine Bachelor-Ausbildung im Bereich erneuerbare Energien und Umwelttechnik. www.hsr.ch

Karriere als Manager

CHUR. Ein Studium der Betriebsökonomie ist der Start zur Managerlaufbahn. Die Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) in Chur führt am 12. März einen Info-Abend durch. Das Studium an der HTW Chur ist mit einer universitären BWL-Ausbildung gleichwertig, aber konsequenter auf die Bedürfnisse der Praxis ausgerichtet. www.htwchur.ch

Gerechte Ökosteuer

ZÜRICH. Dieses Frühjahr werden Uni und ETH Zürich eine Veranstaltungsserie zum Thema «Steuern und Umverteilen» durch. Morgen Donnerstag um 18.15 Uhr bespricht Dr. Anselm Görres die Problematik «Marktwirtschaftliche Umweltpolitik im Widerstreit der Interessen und Emotionen». www.agenda.uzh.ch

Der Job bei der Uno

FRANKFURT. Ein Job bei der Uno ist der Traum vieler Studenten. Jetzt gibts einen Ratgeber, wie man sich bewirbt. www.campus.de

Sorgenecke für Lehrlinge



Andrea Ruckstuhl.

Fünf Lerntipps für die LAP

Einzelne meiner Klasse haben schon mit dem Lernen für die LAP angefangen. Ich wollte in den Frühlingsferien damit beginnen. Klar sagen unsere Lehrer, wir sollen möglichst früh anfangen. Aber ich habe im Moment im Büro sehr viel zu tun und am Abend bin ich nur noch müde, und dann glaube ich, dass ich bis zur LAP alles wieder vergessen habe, wenn ich jetzt schon lerne. Gibt es die wirklich guten Tipps? FLORIAN
 Zuerst dies: Selbstverständlich gibt es die guten Tipps, nur

wirken sie oft so besserwisserisch, dass viele sie nicht befolgen können oder wollen. Wähle die aus, von denen du dir am meisten versprichst, weil sie zu dir passen.
Lernstoff in Portionen unterteilen. In Fächern, in denen du vor allem Zusammenhänge verstehen musst, z.B. W&G, kannst du auch mal zwei, drei Stunden dranbleiben. Dort, wo es eher ums Auswendiglernen geht, mach kleinere Portionen – 20 Minuten an einem Stück reichen, dafür mehrere

solche Einheiten pro Woche.
Wenn, dann richtig! Mach intensive Lernphasen und lasse dich dann durch gar nichts unterbrechen. Pro Stunde mindestens fünf Minuten Pause – wenn du insgesamt drei oder mehr Stunden lernst, mindestens 15 Minuten nach zwei Stunden.
Drüber und genug schlafen. Repetiere am Morgen zuhause oder auf dem Arbeitsweg kurz, was du am Abend gelernt hast. Schlafe in Prüfungsphasen genug: Das Gehirn ruht sich aus

und lernt im Schlaf.
Mündliche Prüfungen 1:1 üben. Simuliere mit jemandem im Lehrbetrieb oder jemandem, der die Prüfung vor kurzem gemacht hat, die mündliche Prüfung z.B. in einer Fremdsprache. Besprecht, was gut war, was nicht, und überlegt, was du, wenn es ernst gilt, anders machen willst.
In Gruppen lernen. Schliesse dich mit anderen aus der Klasse zu einer Lerngruppe zusammen. Gemeinsam lernt es sich besser. ANDREA RUCKSTUHL